BEDIENUNGS-ANLEITUNG

MULTITASKING ist eine feine Sache.

Doch vor der meisterhaften Handhabung 2er gleichzeitig aktiver Programme, sollten beide Programme, jedes für sich, in Ihrer jeweiligen Bedienung sorgfältig studiert worden sein.

<u>Besondere Aufmerksamkeit verlangt die Übersicht über die MIDI</u> <u>Channels</u>:

Masterkeyboard: Auf welchem MIDI-Kanal wird gesendet?

Ist eine vorhandene **MIDI-Thru-Option** in den beiden Programmen aktiv oder desaktiviert?

Welche **Spur in 1STTRACK** ist aktiviert ? Wird dort der MIDI-Kanal umadressiert oder steht der CH-Parameter auf **ORIGINAL** (IN=OUT)?

Wenn Sie solch spannende Fragen verstehen, dann sind Sie dem Gelingen eines Sound-Edits oder dem kompletten Austausch der Baßspur bei laufender Musik sehr nahe.

Beim geringsten Zweifel oder Mißlingen gibt´s nur eins: Bedienungsanleitung mit in die Badewanne nehmen (aber nicht den Computer danebenstellen!) und in Ruhe auch noch mal im Handbuch Ihres Synthies nachlesen, sie finden immer noch etwas, was Sie nicht wußten. Hoffen wir, das war´s.

Auf gutes Gelingen.

- 3 MULTITASKING: 1stTRACK-Einführung als Recordingsession.
- 3.1 SELECT TRACK
- 3.2 EDIT TEMPO und BAR 3.3 BEEP BUTTON S
- 3.3 BEEP BUTTON ST-MONITOR METRONOM
- 3.4 MIDI-THRU
- 3.5 EDIT MIDI-CH
- 3.6 LOCATOREN und LÄNGENPARAMETER
- 3.6.1 MICROPOSITIONS
- 3.6.2 PRE ROLL
- 3.6.3 LENGTH DES PRE ROLL BEREICHES

0388089	MIDISYSTEM SOFTWARE OGG BERLIN
(C)1988/39	DETTEACS by Frank Schirtmeister
3.6.3.1	MIDI CLOCK OFF für den PRE ROLL BEREICH
3.6.4	DROP IN
3.6.5	LENGTH DER AUFNAHME ODER WIEDERGABE
3.6.5.1	SELECT CYGLE MODE
3.6.6	DROP OUT
3.6.7	DAS LOCATORFELD IM DETAIL
3.7 MARKIE	RUNGEN
3.7.1	MARK SET
3.7.2	MARKE AUFRUFEN
3.8 EXTERN	IE SYNCHRONISATION
3.9 BEDIEN 3.9.1 3.9.2 3.9.3 3.9.4 3.9.5 3.9.6 3.9.7 4 TRACK PAR 4.1 TRACK PAR 4.1 TRACK PAR 4.2 SPURST 4.3 TRACK I 4.4 CHANNI 4.4.1 4.5 QUANTI 4.5 QUANTI 4.5 QUANTI 4.5 QUANTI 4.6 VEL = VE 4.7 TRPS = 4.8 LOOP TR 5.1 QUANTI 4.9 LOOP M 5. KORREKTL 5.1 FEHLER 5.2 ERSETZ 5.3 OVERDL 6 DISKETTEN 6.1 LOAD/ 6.2 LOAD/ 6.3 LOAD TO 7.1 EVENT-EDI 7.1 EVENT-F 7.3 EVENT-F 7.3.1 7.3.2	EINHEIT DES SEQUENZERS : DIE BEDIENLEISTE RECORD BUTTON START BUTTON ZEIT UND POSITIONSANZEIGEN FAST FORWARD UND REWIND BUTTONS PANIC BUTTON MEMORY FREE ANZEIGE RAMETER EDIT: DER SPURPLAN NUMBER UND MIDI-ACTION-INDICATOR IATUS NAME UND RENAME EL UND DEVICE DEVICE NAME UND RENAME ZE ZE MODE ELOCITY TRANSPOSE RACK. IODE JREN UND NACHBEARBEITUNGEN SUCHE EN VON TAKTEN DURCH NEUEINSPIELUNG JBS IOPERATIONEN SAVE SAVE MIDISTANDARDFILE D POSITION ITOR UND GENERATOR LISTING FILTER EDIT EVENT-START EVENT-ART

.

.

oeerdeg	midisystem software	oco Berlin
(C11988/89	<u> </u>	by Frank Schirrmeister

- 7.3.3 EVENT-LENGTH
- 7.4 MIDI-IN
- 7.5 MIDI-OUT
- 7.6 INSERT-MODUS
- 7.7 STEP-INPUT
- 7.7.1 EVENT-GENERIERUNG
- 7.7.2 STEP-INPUT VIA TASTATUR
- 7.8 EVENT-DELETE
- 7.9 CREATE BLOCK
- 7.10 PROGRAMMNUMMER (SEND PROGRAM CHANGE)
- 7.11 CATCH
- 7.12 EXIT EVENT-EDITOR
- 8 DATA-PROCESSING : DIE MULTI-TOOL-BOX
- 8.1 DIE MULTI-TOOL-BOX
- 8.1.1 ROUTINENSELEKTOR
- 8.1.2 SOURCE/WORK-TRACK
- 8.1.3 BEREICHSFELD
- 8.1.4 START AUF ZIELSPUR
- 8.1.5 SELEKTORFELD
- 8.1.5.1 ALL
- 8.1.5.2 FILT
- 8.1.5.3 TYPE
- 8.1.5.4 CH = CHANNEL
- 8.1.6 ZIELTRACK
- 8.1.7 NUMBER OF COPIES
- 8.1.8 VALUE
- 8.2 AUFRUF DER MULTI-TOOL-BOX
- 8.3 DIE IN DER TOOL-BOX VERFÜGBAREN ROUTINEN
- 8.3.1 COPY
- 8.3.2 MOVE
- 8.3.3 DELETE
- 8.3.4 TRANSPOSE
- 8.3.5 VELOCITY
- 8.3.6 CHANNEL
- 8.3.7 CHANGE FIRST BYTE
- 8.3.8 CHANGE SECOND BYTE
- 8.3.9 QUAN (QUANTIZE ÜBERNEHMEN)
- 8.3.10 MUTE
- 8.3.11 DEMUTE
- 8.3.12 CYCLE (FÜR EVENTEDITOR)
- 9 EXIT Zurück

Geerdes	midisvstem software	occ Berlin
(C)1988/89	187 TRACK	by Frank Schirrmeister

MULTITASKING mit 1stTRACK 2.0

Im Folgenden steigen Sie ab Punkt 3 in die **Bedienungsanleitung** des Recording Programms ein. Pkt.1 und 2 widmen sich der Einführung und dem allgemeinen Teil des auch als Einzelprogramm erhältlichen 1STIRACK.PRG.

Im Gegensatz zum Einzelprogramm verlassen Sie mit dem <u>EXIT</u> Button <u>nicht</u> das Programm <u>zum DESKTOP, sondern</u> wechseln dorthin <u>zurück</u>, von wo aus Sie 1STIRACK aufgerufen haben !

Zum IMPORTIEREN von MIDIMIX-Songs oder Stücken, die mit anderen Recordern/Sequencern erstellt wurden, bietet sich die LOAD MIDI-FILE Option an.

3 Erstes Arbeiten mit 1stTRACK

Benutzen Sie den Mauszeiger, um Optionen und Parameter anzuwählen, sowie die linke / rechte Maustaste, um Werte zu editieren und Operationen zu starten.

Wenn Sie mit der rechten oder der linken Maustaste auf ein Feld klicken, in dem ein editierbarer Wert steht, so wird dieses Feld selektiert (= invertiert). Halten Sie die Maustaste nun fest, so beginnt nach einer kurzen Pause (Sie könnten sich ja auch verklickt haben ...) der Editiervorgang. Dabei führt das Klicken mit der rechten Maustaste zu einer Erniedrigung des entsprechenden Wertes, die linke Maustaste erhöht den Wert. Bei den Aktionen im Eventeditor sind zum Editieren der Werte auch die +/- Tasten einsetzbar.

Der Hauptarbeitsbildschirm von 1STTrack im Play-Betrieb:

#	S	NAME	CH	DEVICE	OU	VEL	TRPS	loob	GEERDES MIDISYSTEM SOFTWARE
01		Lead 9	l	unit 1		26			PATTERNI MIANIUIC
83		Guitar	2	Unit 2					
03		Brt Guit	3	unit 3					CITE Control CEPTION 1 2.0
04		Brass	4	unit 4			- 12		Chante : geracer mott tren 0:07 Chais
85		Bass I	5	unit 5					QUANTIZE MODE : ON+ OFF
06	н	Bass 11	6	unit 6					LOOP HODE : 4 / 4 SPENE SOUNDE ISTER
67		Claps	10	unit 10					SYNC HODE : LINTERN
08		Crash	10	unit 10		4		32	
œ		Ride	10	unit 10	16	2		32	and the second
10		HH Half	10	unit 10	16			4	
11		Tons	10	unit 10	16			24	BEEP AL LUAD EN SAVE EN TO
12		Snare de	10	unit 10	/16			24	Postrion J. Index
1.		Bass dm	10	unit 10				4	ALL DILOAD SAVE FORMAT E FYTT
14				ORIGINAL					OFF MFILE MFILE DISK
15				ORIGINAL					
16			_	ORIGINAL					MEMORY FALE: 391849 EVENTS
17				ORIGINAL					
18				ORIGINAL					
19			_	ORIGINAL					FRE - FOLL LENSTH CROF IN CENSTH CAOF OUT
20			_	ORIGINAL					
21			_	ORIGINAL					Fi-3Fi 2Fi 1Fi 8Fi 9
22			_	ORIGINAL					
23			_	ORIGINAL					
24				ORIGINAL					
T	IH A		AR	BPH 120		POSI	1 10N	17	
C	ž			244	0		2 101		MARK 1 444 DOD

FORMAT EXIT

! <u>Neu: FORMAT DISK</u>: ein neuer Button, der auf den folgenden Seiten in den Abbildungen noch nicht berücksichtigt ist.

3

OBSERVES MIDIOSYSYEM GOFTWARE OCO BERLIN (C)1988/89 DETTBACKS by Frank Schirrmeister

Im allgemeinen wird man das musikalische Material das man einspielen möchte, nicht in einem Zug aufnehmen. Man teilt sich das Stück in verschiedene Bereiche ein, die man nacheinander bearbeitet. Man unterteilt es weiterhin oft in Spuren, die verschiedene Stimmen aufnehmen können, so daß man Stimme für Stimme einspielen kann.

3.1 SELECT TRACK

Als erstes muß man sich die Spur selektieren, auf die man das Datenmaterial aufnehmen will. Dies geschieht durch einen einfachen Klick auf die gewünschte Spur (in der Spalte NAME).

Man muß nicht unbedingt immer eine leere Spur für die Aufnahme selektieren Es ist u.U. sinnvoll, eine schon belegte Spur für die Aufnahme zu wählen, z.B wenn ein Thema ab einer bestimmten Taktposition weitergeführt werden soll, oder wenn zu einer Schlagzeugspur neue Instrumente dazugefügt werden sollen.

3.2 Edit Tempo und Bar



Man wählt sich eine Aufnahmegeschwindigkeit und stellt die gewünschte Taktart ein.

Die Aufnahmegeschwindigkeit wird gemessen in <u>B</u>eats <u>Per M</u>inute (Schlägen pro Minute) wobei sich BEAT immer auf die Viertel eines n/Viertel – Taktes bezieht.

Ein Tempo von 120 würde also bedeuten, daß man 120 Viertel pro Minute hat, was bei einem 4/4-Takt 30 Takte pro Minute ergibt, also pro Takt 2 Sekunden benötigt werden.

Die Taktart BAR bezieht sich auf die Darstellung im Positionsanzeiger und im Eventeditor. Die musikalische Bedingung ist, daß der Taktnenner eine Potenz von 2 ist (4 8 16 ...). 1STTRACK versteht auch triolische Zwischenwerte (6 12 24). Der Taktzähler darf von 1 bis 99 gehen.

3.3 BEEP-Button ST MONITOR



Man wird dieses Metronom oftmals nur zum "Reinhören" in den Beginn des Stückes benötigen oder aber beim Einspielen der allerersten Spur, bei der man noch keine Rhythmusbegleitung hat. Deshalb wird auch bei deselektiertem Button (=nichtinvertiert = Beep off) das Metronomsignal während den Vortakten (s.u.) über den ST-Lautsprecher ausgegeben. Während der eigentlichen Spielzeit nach DROP-IN (s.u.) hört man das Signal nur dann, wenn man diesen Button selektiert hat.

OBERDES MODISYSTEM SOFTWARE OGG BERLIN (C)1988/89 DETTBACK by Frank Schirrmeister

3.4 MIDI-THRU MIDI THRU: TON ON/OFF

In der Regel wird man beim Einspielen mit einem (Master)-Keybord an MIDI-IN und demselben oder anderen Keyboards bzw. Expandern am MIDI-OUT arbeiten.

Sollen die gespielten Töne auch gleichzeitig wieder von am MIDI-OUT angeschlossenen Geräten gespielt werden, so muß man MIDI-THRU aktivieren,

Die ankommenden Daten werden dann sofort wieder über MIDI-OUT - original oder angepaßt (s. Trackparameter) - ausgegeben.

Probleme treten dann auf, wenn das Masterkeyboard direkt an MIDI-OUT gekoppelt wird und zudem nicht über den Parameter LOCAL-OFF verfügt. In diesem Fall würde jeder gespielte Ton bei aktiviertem MIDI-THRU zweimal angespielt werden, einmal direkt durch das Masterkeybord und zum zweiten via MIDI-THRU über MIDI, u.U. mit einer minimalen Verzögerung. In Spezialfällen könnte dieser Effekt gewünscht sein, in der Regel sollte man aber in diesem Fall MIDI-THRU abschalten.

3.5 EDIT MIDI-CH

CH 1

r./l. Maustaste editiert den MIDI OUT CH. ORIGINAL : IN CHannel = OUT CHannel

Diese Funktion hat im wesentlichen ihren Sinn beim Abspielen von Spuren, wobei alle Midievents dieser Spur auf dem gewählten Midikanal ausgegeben werden. Dadurch ist es z.B. überhaupt erst möglich, mit einem Masterkeyboard zu arbeiten, ohne ständig am Masterkeyboard den Midikanal zu verändern.

Aber auch beim Einspielen von MIDI-Daten hat diese Funktion ihren Sinn. Alle ankommenden Midi-Daten werden nämlich bei aktiviertem MIDI-Thru auf dem Kanal sofort wieder ausgegeben, auf den der gerade selektierte Track eingestellt ist. Ist der Track auf Original gestellt (entspricht einem Leerfeld), so werden die Daten weder beim Abspielen der Spur noch beim Durchschleifen via MIDI-Thru in ihrer MIDI-Kanal-Zuordnung verändert.

Sie können also bei der Aufnahme durch entsprechende Einstellung dieses Parameters schon das Instrument vom Masterkeyboard gespielt hören, welches später von der Spur gespielt werden soll.

3.6 LOCATOREN UND LÄNGENPARAMETER

PRE-ROLL -- DROP IN -- DROP OUT

	POLL	LENGTH	DROP	IN	LD	STH	DROP	5
8-	1	1.	2	1	2	5	9	6
111	2		11	1	Т	Г	11	1

Zur genauen Positionierung: ______ Vorhören (Mitspielen), Aufnahme-Start und Stop

1STIRACK kennt keinen Takt "0". ... -3 < -2 < -1 a 1 > 2 > 3 ... "a" arbeitet als Spiegelachse. Beim Vorhören vor dem 1. Takt entstehen negative Werte.

Alle Locatorwerte können durchgescrollt werden. Die Ziffern sind auch einzeln editierbar. Klicken Sie einfach mal auf die 1000-er, 100-er oder 10-er Ziffern.

GEERDES	Midisystem Software	oco Berlin
(C)1988/89	igt track	by Frank Schirrmeister

3.6.1 MICROPOSITIONS

111

Im Normalfall kommt man ohne die MICROPOSITIONS aus. Sie befinden sich unterhalb der LOCATOR und LENGTH – Felder. Von links nach rechts: n/4 - n/16 - n/1536.

RESET BUTTONS

1. Anklicken: RESET der MICROPOSITIONS auf 1 - 1 - 1

2. Anklicken: RESET der LOCATOR- und LENGTH-Werte:

DROP IN auf Takt 1. Pfeile im PRE-ROLL weisen auf den DROP IN Takt hin und auf ein offenes Ende bei DROP OUT und dessen LÄNGE.

Die Micropositions wirken auf den ersten Blick kompliziert, sind aber lediglich eine genaue Darstellung der Taktposition. Viertel und 16tel sind ja Standard, aber 1STTRACK teilt jedes 16tel noch in 96 Steps auf, welche auch angezeigt werden (Die Midiclock teilt jedes 16tel in 6 Steps, ein Viertel also in 24). Man wird diese volle Auflösung nicht immer benötigen, in manchen Fällen kann sie aber hilfreich sein, wenn z.B. bis zu einem bestimmten Beat die eingespielten Daten korrekt waren und genau danach eingesetzt werden soll. Dies käßt sich durch entsprechendes Einstellen der Locatoren erreichen.

Die Resettasten reagieren beim ersten und zweiten Klick unterschiedlich. Beim ersten Klick wird die Microposition auf 1 1 1 gesetzt. gegebenenfalls wird dabei der Takt auf- oder abgerundet. Der zweite Klick hat das Rücksetzen auf einen definierten Startwert zur Folge, bei Length-Angaben auf null, ANSONSTEN auf Takt 1.

3.6.2 PRE-ROLL



Bei RECORD können Sie hier den Takt eingeben, von dem an Sie vorhören bzw. sich einspielen wollen.

LENGTH verändert sich entsprechend mit. RESET : PRE-ROLL = DROP IN

des PRE-ROLL Bereichs.

1. LOCATOR

3.6.3 LENGTH



Vorhör-Länge. PRE-ROLL Startpunkt ändert sich mit.

RESET : PRE-ROLL = DROP IN

für den PRE-ROLL Bereich.

3.6.3.1 MIDI CLOCK OFF

Ermöglicht ein taktgenaues Starten von Rhythmus-Patterns bei RECORD Beginn am DROP IN Takt. Aktivieren durch Anklicken.

Die Standardeinstellung für die MIDICLOCK ist MIDICLOCK ON (gleichbedeutend mit nicht selektiert bzw. invertiert). Bei dieser Einstellung

Geerdes	Midisystem Software	oco Berlin
(C)1988/89	1 of TBACK	by Frank Schirrmeister

wird zur Synchronisation externer Drummaschinen, Sequenzer etc. die Midiclock auch schon im Bereich des PRE ROLLS gesendet. Für bestimmte Vorhaben ist es sinnvoll, die Midiclock erst ab dem eigentlichen Start zu senden, d.h. von DROP IN an. In diesem Falle ist das Feld MIDICLOCK OFF zu selektieren. Externe Geräte setzen dann erst auf dem Startpunkt ein.

3.6.4 DROP IN



2. LOCATOR: RECORD-oder PLAY-Beginn.

Beim Editieren des DROP IN Parameters ändern sich die PRE ROLL und DROP OUT Parameter automatisch und entsprechend mit.

3.6.5 LENGTH

Länge der Aufnahme oder Wiedergabe.

Änderung der Länge bewirkt eine entsprechende Verschiebung des DROP OUT Taktes.

RESET 2 x Klicken für Endlos-Betrieb.

3.6.5.1 SELECT CYCLE MODE

Im PLAY-Betrieb kann eine Endlosschleife zwischen DROP IN und DROP OUT durch Anklicken des **Excernent** Buttons gebildet werden.

Standardeinstellung für diesen Parameter ist OFF (= nicht selektiert). In diesem Fall stoppt der Sequenzer bei Erreichen des DROP OUT-Punktes. Ist der CYCLE-MODUS aktiviert, so wird in diesem Fall an den DROP IN-Punkt gesprungen. So wäre es z.B. möglich, in den ersten 2 Takten via SYSEX-Meldungen oder PROGRAM-CHANGES alle Einstellungen am Equipment vorzunehmen und dann das eigentliche Stück endlos zu wiederholen.

Dieser Modus ist bei der Aufnahme nicht aktiv. Beim Erreichen des Drop Out-Punktes wird die Aufnahme gestoppt.

3.6.6 DROP OUT

3.LOCATOR = STOP / ENDE von RECORD oder PLAY.

LENGTH wird automatisch mitgeregelt.

RESET :

2 x Klicken für Endlos-Betrieb.

3.6.7 DAS LOCATORFELD IM DETAIL

Das Locatorfeld besteht aus 5 verschiedenen Einheiten, die jeweils mit denselben Operationen zu bedienen sind. Es werden die Taktpositionen angezeigt, wobei der ganze



angezeigt, wobei der ganze Takt im großen Mittelteil angezeigt wird. Im

Geerdes	midigystem software	oco Berlin
(C)1988/89	let TRACK	by Frank Schirrmeister

unteren Teil werden je nach Taktart die nächst kleinere Einheit (5/8-Takt : Achtel, 6/12-Takt : Zwölftel etc.), die Sechzehntel und schließlich die 1536tel angezeigt.

Links findet man den Punkt PRE ROLL. An diese Taktposition wird bei der Aufnahme gesprungen. Von dort aus wird für die eingestellte Länge das vorhandene Notenmaterial abgespielt (LENGTH), bis bei DROP IN in die Aufnahme gesprungen wird. Nach Ablauf der nächsten Länge wird beim Punkt DROP-OUT das Abspielen bzw. Aufnehmen angehalten (Automatischer STOP).

Zur Einstellung dieser Werte kann man nun die Takte mit den Maustasten verändern, ebenso die Viertel, 16tel und 1536tel. Dabei ist zu beachten, daß DROP-IN erhalten bleibt, wenn man die LENGTH bzw. PRE-ROLL oder DROP-OUT verändert. Bei Veränderung dieser Werte werden die jeweils mitbetroffenen Werte und Längen angepaßt. Ein Klick auf die Resettaste im linken Teil des Mittelfeldes bewirkt eine Korrektur der Taktposition auf den nächsten geraden Wert. Nochmaliges Klicken auf diese Taste bewirkt bei den Längenangaben ein Rücksetzen auf Null (gekennzeichnet durch die auf einen offenen Anfang bzw. ein offenes Ende weisenden Pfeile).

Im Feld DROP IN bewirkt der zweite Klick ein Rücksetzen auf Takt 1, im PRE-ROLL-Feld wird PRE ROLL auf denselben Wert wie das aktuelle DROP IN gesetzt, hat also dieselbe Wirkung wie ein Rücksetzen der LENGTH auf null.

Analog wird beim zweiten Klick auf die Resettaste im STOP-FELD der STOP-WERT auf densetben Wert wie DROP IN gesetzt (wiederum dieselbe Wirkung wie bei einer Rücksetzung der zweiten LENGTH auf null). In diesem Falle stoppt der Sequenzer nicht von alleine, sondern kann nur manuell durch Druck auf die STOP-Taste angehalten werden.

In den Locatorfeldern sind alle Angaben bezogen auf den Takt 1 1 1 1. Normalerweise beginnt dort das Musikstück und von dort werden die Takte in positiver Richtung entsprechend der folgenden Abbildung gezählt:

Taktstra	hl :
Uler teli 161el	
Vergröße	rung:
Uiertel: 16tel : 1336tel:	23456709 95 %12 %12 %12 %12 345

Soll auch vor Takt 1 gezählt werden (z.B. Vortakte), so wird die Position dort auch auf Takt 1 1 1 1 bezogen dargestellt (Achsenspiegelung). Dadurch wird ein Takt 0 vermieden. Dies bedeutet, daß die erste Position vor Takt 1 die Position -1 1 1 2 ist.

Ist eine Vortaktlänge von 1 eingestellt, dann wird dementsprechend bei einer Aufnahme von Position -2 1 1 1 begonnen und rückwärts gezählt (Countdown). lst die Position -1112 erreicht wird danach auf Position 1111 gesprungen usf. (siehe nächste Abbildung):



Im folgenden einige Beispiele für Einstellungen der Locatoren:

PRE - ROLL	LENGTH	DROP IN	LENGTH	DROP OUT
R 1	R 1	2	5	R 7
11 1		111		111

Bei Aufnahme Spielen ab Takt 1, von Takt 2 an 5 Takte Aufnahme bis Takt 7. Bei Play entfällt das Spielen ab Takt 1, es wird bei Takt 2 eingesetzt.

PRE -	ROLL	LEN	GTH)	DROP	IN	LEN	бтн)	DROP	OUT
8-	2	2	1	2	1	63.	5	2	6
11	1		\mathbf{D}	1	1		D	1	1 1

Bei Aufnahme Spielen ab Takt -2, 1 Vortakt, Aufnahme ab Takt 1 dann 5 Takte Aufnahme bis Takt 6. Beim Play entfällt wieder der Vortakt.

PRE - ROLL	LENGTH	DROP	IN	LENG	гн	DROP	TUO
² - 1	2	2	1	R	5	R	6
11 2		11				11	1

Kleinstmögliches Vorspiel...

GEERDES	midisystem software	oco Beblin
(C)1988/89	1et track	by Frank Schirrmeister

3.7 Markierungen

Bereich 1-80

Es lassen sich 80 Bereichsmarken auf Tastenkombinationen legen,sie sind auch mit der Maus aufrufbar.

- 3.7.1 MARK SET : 1. Bereich im LOCATORFELD festlegen.
 - 2. MARK-BUTTON selektieren.
 - 3. MARK-Nummer mit Maustasten oder Tastatur einstellen.
 - 4. MARK-BUTTON deselektieren.

Mit der Deselektierung des MARK-Buttons wird das aktuelle Locatorfeld unter der eingestellten Nummer gespeichert.

Alternativ zur Festlegung des Bereiches im Locatorfeld besteht die Möglichkeit, den Bereich in der Multi-Tool-Box festzulegen (sie hat in diesem Fall Priorität vor dem Locatorfeld).

Ist der Eventeditor angeschaltet und die Multi-Tool-Box nicht auf dem Bildschirm, ist der Bereich, den 1STIRACK im Falle der Markierungsprozedur (Punkte 2.-4.) akzeptiert, der erste Takt ab Cursorposition im Eventeditor.

3.7.2 MARKE AUFRUFEN:

Entweder direkt mit der Maus einstellen im Nummernfeld neben MARK, oder aber mit der Tastatur:

1-10	:	F1-F10
11-20	:	Shift & F1-F10
21-30	:	Control & F1-F10
31-40	:	Shift & Control & F1-F10
41-50	:	ALternate & F1-F10
51-60	:	Alternate & Shift & F1-F10
61-70	:	Alternate & Control & F1-F10
71-80	:	Alternate & Control & Shift F1-F10

Eine so gesetzte Marke wird in der Regel in das Locatorfeld übertragen und 1STTRACK spielt dann den neuen Range. Hat man den CYCLE-Modus angeschaltet, so besteht dadurch die Möglichkeit Bereich für Bereich so oft zu hören, wie man will

Ist die Multi-Tool-Box aufgerufen, so werden die markierten Bereichsdaten in die Bereichsangabe dieser Box übertragen. Dies kann das Kopieren und Bearbeiten bestimmter Datenbereiche ungemein erleichtern, wenn man sich von vornherein das Stück in sinnvolle Größen einteilt. Dies ist also i.a. zu empfehlen. Man findet die entsprechenden Bereiche besser (der Eventeditor scrollt an die entsprechenden Stellen), kann sie sich alle einzeln anhören und verbessern. Durch geschickte Nutzung dieser Funktion kann man damit einen ganz einfachen Pattern-Song-Modus konstruieren.

GEERDES	Modigygtem Goftware	oco Berlin
(C)1988/89	167 TRACK	by Frank Schirrmeister

3.8 EXTERNE SYNCHRONISATION

INTERN / MIDI

SYNC MODE JINTERN schaltet zwischen 1STTRACK als Master (INTERN) und 1STTRACK als Slave (MIDI) um.

Standardeinstellung ist INTERN, d.h., 1STTRACK arbeitet als Master und synchronisiert via MIDI alle an MIDI-OUT hängenden Geräte. 1STTRACK sendet MIDICLOCK, START, STOP und CONT, so daß externe Sequenzer und Drummaschinen mitlaufen können.

Mit der externen Synchronisation besteht nun die Möglichkeit, 1STTRACK selbst von einem anderen Gerät synchronisieren zu lassen, d.h., 1STTRACK arbeitet als SLAVE und paßt sich der Geschwindigleit des Masters an. Dies ist insbesondere immer dann sinnvoll, wenn man Sequenzen von anderen Sequenzern auf 1STTRACK überspielt. Der Sequenzer, der die Mididaten sendet, sollte nach Möglichkeit auch der MASTER sein, damit paßgenau gestartet werden kann. 1STTRACK empfängt als Slave die MIDICLOCK, START, STOP und CONT.

Will man also eine Sequenz aufnehmen, bringt man 1STTRACK in Aufnahmebereitschaft und startet dann den Master. 1STTRACK startet dann die Aufnahme synchron mit dem Master.

Zu beachten ist, daß ständig das Tempo angepaßt wird, sollte aber keine MIDICCLOCK empfangen werden, verbleibt 1STTRACK bei dem zuletzt eingestellten Tempo. Dies verhindert das Hochfahren der Geschwindigkeit bei 1STTRACK und damit verbundene Aufnahmefehler, wenn der Master die MIDICLOCK nicht ständig, sondern erst nach dem ersten START-Befehl sendet.

Man startet also am besten einmal zur Probe, wartet bis sich die Geschwindigkeit bei 1STTRACK angepaßt hat und startet dann von neuem. Die Geschwindigkeit stimmt dann sofort, da sie nicht auf null zurückläuft.

3.9 BEDIENEINHEIT DES SEQUENZERS : DIE BEDIENLEISTE



3.9.1 RECORD BUTTON oder "*" auf dem numerischen Tastaturblock



Die aktuelle Spur (TRACK-NAME ist invertiert) fängt mit dem RECORD BUTTON zusammen an zu blinken.

Die zusammen mit dem gewählten Track blinkende RECORD-Taste kennzeichnet nur eine Aufnahmebereitschaft. Hat man sich überlegt, daß man doch nichts einspielen möchte, kann man die Aufnahmebereitschaft durch einen nochmaligen Klick auf die RECORD-Taste wieder abbrechen. Ist die zuerst gewählte Spur nicht genehm, wählt man sie einfach während des Blinkens neu, das ändert an der Aufnahmebereitschaft nichts.

Hatte man keinen Track selektiert, wird automatisch der nächste freie Track gewählt.

Geerdes	midisystem software	oco Berlin
(C)1988/89	1 of TBACK	by Frank Schirrmeister

Sind auf der zur Aufnahme gewählten Spur schon Daten in dem einzuspielenden Bereich, so werden diese während der Aufnahme nicht abgespielt, es sei denn, man aktiviert die SOLO-Funktion für diese Spur.

3.9.2 PLAY BUTTON START der Aufnahme/Wiedergabe. ST-KEY: "0" auf dem numerischen Block.



Ist RECORD nicht selektiert, so startet die Wiedergabe am DROP-IN-Locator.

Sind PRE ROLL und PRE-ROLL-LENGTH für RECORD aktiv, so startet das Programm mit der Wiedergabe der Musik im PRE-ROLL Bereich bei PRE-START und schaltet automatisch in den RECORD-Modus bei Erreichen des DROP IN Locators. Dabei werden nur Daten aufgenommen, wenn der ganze Bildschirm invertiert ist (während der Aufnahme).

Die Aufnahme endet beim DROP OUT Locator oder, wenn dieser nicht aktiviert ist, nachdem Sie den STOP-Button anklicken.

Defaultmäßig wird die aktuelle Systemzeit nach einer erfolgten Aufnahme als TRACK-NAME eingetragen. Siehe RENAME.

Sind keine Mididaten aufgezeichnet worden, erhalten Sie eine entsprechende Meldung. "NO CORRECT EVENTS RECEIVED". Verkabelung prüfen.

Aufgenommen werden alle MIDI-Daten, außer Echtzeitmeldungen. Diese sind NOTE ON, NOTE OFF, Aftertouch, Controller, Program-Changes, Channel-Pressure, Pitch-Wheel-Änderungen, Systemexclusivmeldungen.

Nach korrekter Aufnahme werden die Daten auf der Spur abgelegt. Waren dort schon Daten, so wird gefragt, ob diese überschrieben werden sollen (OVERWRITE) oder ob die neu aufgenommenen und die alten Daten gemischt werden sollen (MERGE). In diesem Fall kann man die neu aufgenommenen Daten auch durch CANCEL wieder löschen.

3.9.3 STOP BUTTON

bzw. CONTINUE ST-KEY: "Enter"

O Enter Stop Enter Cont

Nach Anklicken des STOP-Buttons ist dieser mit der CONTINUE-Funktion belegt, so daß ein erneutes Anklicken eine Fortsetzung an dieser Position ermöglicht. GEERDES (C)1988/89

nioisvstem software 1 st traacs

oco Berlin by Frank Schirrmeister

3.9.4 ZEIT- UND POSITIONSANZEIGEN

Die Zeit wird ab Takt 1 aezählt. Die Positionsanzeige nach einem STOP zeigt die genaue



Stelle. Benutzen Sie die Locatoren und den CYCLE Modus, um einen eventuellen Fehler einzukreisen und gegebenenfalls gleich mit einem automatischen DROP IN zu überspielen/korrigieren.

Die Zeit- und Positionsangaben sind über Tempo (= BPM) und die Taktart eindeutig miteinander gekoppelt. Deshalb werden TIME und POSITION bei Änderung von BPM und BAR entsprechend angepaßt.

3.9.5 FAST FORWARD UND REWIND BUTTONS



Takte einzeln mit wachsender Beschleunigung Takte 10-erweise mit wachsender Beschleunigung

Gekoppelt mit TIME/POSITION-Anzeige.

Diese Spulfunktionen schalten die Wiedergabe während des Vor/Rücklaufs ab, d.h., es werden erst nach Loslassen dieses Buttons neue Noten erzeugt.

ALL NOTES OFF wird gesendet. 396 PANIC BUTTON

1STTRACK versucht, Notenhänger zu vermeiden, ALL O indem es sich die angespielten Noten merkt. Es kann aber trotzdem manchmal zu Notenhängern kommen (z.B. wenn im Play-Betrieb der Midikanal gewechselt wird). In diesem Fall hilft dieser Button, der auf allen Kanälen alle möglichen Noten einzeln ausschaltet.

Durch diese Funktion werden nicht nur alle Noten ausgeschaltet, sondern zusätzlich werden noch folgende Controller zurückgesetzt (auf allen Kanälen):

MODULATIONSRAD	(Controller 1 0)
PITCH-WHEEL	(Event wird auf 0 64 gestellt)
PEDAL	(Controller 64 0)

Zusätzlich wird noch das übliche, leider nicht von allen Geräten verstandene ALL-NOTES-OFF (Controller 123 0) gesendet.

3.9.7 MEMORY FREE zeigt den noch freien EVENT Speicherplatz an.

MEMORY FREE: 286689 EVENTS

Auf den auch in der Bedienleiste sichtbaren Parameter WORK gehen wir später ein, da er im wesentlichen Stückeinteilung und Nachbearbeitung betrifft.

OEEBDES (C)1988/89

Midisystem Software iet trader

4 TRACK PARAMETER EDIT : DER SPURPLAN

Nachdem nun eine Spur aufaezeichnet wurde, wenden wir den Parametern und uns Funktionen ZU. die für iede einzelne Spur getrennt editiert werden können.

Im Spurplan sind die Parameter für alle 24 Spuren abzulesen bzw. einzustellen. Als Abspielparameter gelten im folgenden Quantize, Velocity, Transpose und Loop, da sie die Originaldaten unberührt lassen. Alle diese Operationen werden also von 1STTRACK entweder in Echtzeit

	S	NAME	CN	DEVICE	00	VEL	TRPS	pop
Ξ		(c) by	1	Achim				
E				ORIGINAL				_
N		Please	7	Hold Pr				16
10		check		8 Pruntr	1	20		-
5		the H-1		8 Bruntr	10	15	_	16
6		Hulti CH		8 bruntr	116	- 15		16
7		The Rec		8 brunfr	116	- 15		16
		System		8 Druntr	116	- 5		16
		Horks	6	Piane Pr	116			16
6		every	5	Bass Pr	116	15		16
1		Tine	4	Brass Pr	116	15		16
			3	Bass2 Pr	116	- 5		16
13		Orginal	2	GitarrPr	116	_		
4		Sounds	•	8 Druntr	116			16
		SYNTHAX		8 DrumPr	116			16
B		MESSE DE		8 DrumPr	116	- 10		16
7		Nave Fun		8 Drumfr	116	- 10		
				ORIGINAL	-			
9				ORIGINAI	_			
Ð				ORIGINAL				
I				ORICIMAL				
2				ORIGINAL				_
3				ORICIMAI		_	_	
			_		_	_	_	

angewandt oder sind rückgängig zu machen (Quantize). Trackname, Trackstatus und Devicezuordnung werden ohnehin nicht mit den MIDI-DATEN gekoppelt, sondern sind vielmehr TRACK-ATTRIBUTE.

4.1 III TRACK NUMBER und MIDI-ACTION-INDICATOR 1. Spalte 01 02 03

In der 1. Spalte finden Sie die jeweilige Spurnummer (1 - 24).

Sind NOTE ON/OFF Events (also Töne) aufgezeichnet worden, so werden diese im PLAY Betrieb, abhängig von ihrer VELOCITY, 93 durch kleine invertierte Balken dort angezeigt.

4.2 S S STATUS 2. Spalte

ŝ Empty T T Μ S

Kein besonderer Status. =

Track ist stummgeschaltet: muted. =

Solo: Alle anderen Tracks werden stummgeschaltet. =

Mit dieser Funktion lassen sich z.B. Fehler sehr leicht lokalisieren, indem man mit Cycle den Bereich einkreist, in dem der Fehler auftritt und dann mit SOLO die einzelnen Spuren nach und nach anhört.

Spuren, die einen stören, die man aber noch benötigt, lassen sich durch MUTE stummschalten

4.3 TRACK NAME Klick: SELECT

Doppelklick: RENAME

Nach einer Aufnahme: defaultmäßig mit dem Eintrag der aktuellen Systemzeit.

RENAME: Doppelklick auf das Namensfeld. Mit der Maus und Klick kann der Cursor positioniert werden. Eingaben über die ST-Tastatur. Insert-Modus ist aktiv.

3.Spalte

ESC: Löscht den ganzen Namen. BACKSPACE: Löscht den Buchstaben links vom Cursor. DELETE: Löscht den Buchstaben unter dem Cursor. RETURN: Beendet die Eingabe.

Zeichen werden im Einfügemodus eingegeben, d.h., ein eingegebenes Zeichen schiebt alle folgenden Zeichen nach hinten.

Track selektieren und Maustaste festhalten: COPY/DELETE

Wenn man einen Track anklickt und die Maustaste festhält, erscheint ein gepunktetes Rechteck, das man mit der Maus mitnehmen kann. Führt man es an den äußersten oberen Rand und läßt es dort los, gelangt man in die Tool-Box und hat die Möglichkeit, die Spur oder Teile davon zu löschen.

Läßt man das Rechteck dagegen über einer anderen Spur fallen, gelangt man wiederum in die Toolbox, aber diesmal in die Copy-Routine.

4.4 CH und DEVICE MIDI-OUT Adressierung ORIGINAL / 1-16

CH DEVICE

Die Parameter sind gekoppelt. zB.: CH 1 = DX-7.

Das angesprochene Midigerät kann pro Kanal eingetragen werden.

Defaulteinstellung: CH 1 = UNIT 1.

CORTEINAT - CH: Midi IN = MIDI OUT Bei der Wahl des ORIGINAL-CH bleiben die Daten so adressiert, wie sie empfangen wurden.

1 - 16 sind die wählbaren MIDI-Ausgangskanäle.

Wird die Adressierung im Playbetrieb geändert, kann es zu Notenhängern kommen, da die Übertragung vor dem Empfang eines folgenden Note Offs in solchen Fällen unterbrochen wurde: Panic Button: ALL NOTES OFF.

4.4.1 DEVICE NAME UND RENAME

Die Eingabe des Devicenamens erfolgt wie bei Track-Rename mit Doppelklick.

4.5 QUANTIZE 1/4-/6-/8-/12-/16-/24-/32-/48-/64-/96-/1536

Eine Quantisierung setzt Ihre eingespielten Noten auf die genauen Beats der gewählten Rasterstufe. Die Default-Einstellung ist 16, d.h., alle Notenanfänge werden auf die nächstliegenden 16-tel Beats gesetzt.

.

Alle Quantisierungen sind umkehrbar, Sie können also immer auf das Öriginal mit der 1/1536 Auflösung zurückkommen,

Leerzeichen = Originalauflösung = 1 / 1536 /96 = Midi Clock Auflösung = 1 / 96 /16 = Defaultwert / common value.

Folgende Raster entsprechen triolischen Werten: /6, /12, /24, /48, /96.

4.5.1 QUANTIZE MODE: QUANTIZE MODE: ON / ON + OFF ON / ON + OFF

ON+OFF ist die Default-Einstellung, wobei während der Quantisierung die Notenlänge des Originals erhalten bleibt.

Bei dieser Quantisierungsart ist die Position der NOTE-ON-Events maßgeblich. Das NOTE-ON-Event wird auf den richtigen Beat verschoben, und das NOTE-OFF wird um dieselbe Distanz in dieselbe Richtung mitbewegt.

> ON bei dieser Einstellung wird nur der Anfang der Note auf den nächsten Quantizewert verschoben, was zu kürzeren oder längeren Notenwerten führt. Interessant für percussive Bässe ...

Beim ON-Quantize werden nur die NOTE-ON-Events quantisiert. Wenn dadurch ein NOTE-ON hinter das zu ihm gehörende NOTE-OFF rückt, so wird die ganze Note nicht abgespielt. (Dadurch werden i.d.R. unbeabsichtigte Noten ausgefiltert.)

4.6 VEL VELOCITY +/-

Mit diesem Parameter können ihre Spuren dynamisiert oder abgeschwächt werden. Abhängig von den verwendeten Klängen. Meist werden Sounds lauter/leiser oder aggressiver/weicher.

Beim Editieren sind Werte zwischen -126 und 126 möglich. Der Wert wird als Relativwert zu den aktuellen Daten in Echtzeit, d.h. während des Abspielens, addiert. Sollten dabei Werte kleiner oder gleich null entstehen, wird die Velocity auf 1 gesetzt, da ein NOTE-ON mit Velocity 0 einem NOTE-OFF entsprechen würde. Bei einer Grenzüberschreitung über 127 hinaus wird der Wert auf 127 gesetzt.

Diese Funktion bezieht sich nur auf NOTE-ON-Events.

GEERDES	Midisvstem Software	oco Berlin
(C)1988/89	igt teach	by Frank Schirrmeister

4.7 TRPS TRANSPOSE +/-

z.B.: 1 Oktave nach oben: +12 / 2 Oktaven nach unten -24 Ein Herausfallen aus dem Tonbereich wird verhindert.

Bei Grenzüberschreitungen wird genauso vorgegangen wie bei Velocity, nur daß die Grenzwerte unten bei 0 und oben bei 127 liegen. Diese Operation bezieht sich natürlich auf NOTE-ON- und NOTE-OFF-Events.

4.8 LOOP TRACK Spur wird nach x Takten wiederholt.

Sie haben einen 2 taktigen Rhythmus, der ständig durchlaufen soll. Stellen Sie also den LOOP-Wert einfach auf 2.

4.9 LOOP MODE LOOP HODE: 4 / 4

Ist eine Wiederholung nach Takten nicht passend für Sie, können Sie diesen Parameter auf 1/4-Noten ändern. In diesem Falle entsprechen die LOOP-Werte Vielfachen von 1/4: 8 heißt in solchem Fall: 8/4.

- 5 KORREKTUREN und NACHBEARBEITUNGEN innerhalb von TRACKS
- 5.1 FEHLERSUCHE

Benutzen Sie die SOLO/MUTE Funktionen in der 2. TRACKPARAMETER-Spalte, um die fehlerhafte Spur herauszufiltern. Sie können auch bei laufendem 1STTRACK die VOR- RÜCK-LAUFTASTEN benutzen, um den fehlerhaften Bereich zu lokalisieren.

5.2 ERSETZEN VON TAKTEN DURCH NEUEINSPIELUNG

Stellen Sie die Locatoren DROP IN und DROP OUT auf Anfang und Ende der fehlerhaften Stelle. PRE-ROLL LENGTH auf die benötigte Taktzahl, um sich einzuspielen. Selektieren Sie RECORD und PLAY.

Nach dem Ende der Neueinspielung erscheint eine Auswahlbox:

OVERWRITE MERGE CANCEL.

Hatten Sie mit der Neueinspielung erreicht was Sie wollten, so klicken Sie jetzt OVERWRITE an. Die alte Aufnahme wird in dem gewählten Bereich durch die neue ersetzt.

Wollen Sie lieber einen neuen Versuch starten, klicken Sie einfach CANCEL an, die alte Aufnahme bleibt erhalten.

Geerdes	midisystem software	oco Berlin
(C)1988/89	167 TRACK	by Frank Schirrmeister

5.3 **OVERDUBS** Ergänzungen/zusätzliche Einspielung

Gleiches_Verfahren, wie eben. Nach RECORD klicken Sie in diesem Fall MERGE an. Die neue Aufnahme wird zusätzlich notiert.

6 DISKETTENOPERATIONEN

6.1 LOAD / SAVE PATTERN / TRACK

LOAD 🖨 SAVE 🗃

LOAD / SAVE PATTERN ist voreingestellt.

MESSE

PATTERN Modus ist selektiert.

Um einzelne Spuren zu laden oder abzuspeichern, deselektieren Sie zuerst durch Anklicken des Pattern-Namens den Pattern-Modus.

Danach klicken Sie das NAME-Feld der gewünschten Spur an und können nun LOAD/SAVE spurbezogen ausführen.

Bei LOAD wird die selektierte Spur überschrieben.

1STTRACK speichert ein ganzes Pattern mit der EXTENTION .PTT, einzelne Tracks werden mit der EXTENTION .TRA abgespeichert.

Beim Start versucht 1STTRACK einen Voreinstellungspattern mit dem Namen AUTOLOAD.PTT zu laden. Es muß in demselben Ordner wie das PRG-FILE stehen. Ist es nicht vorhanden, werden programmeigene Defaultwerte eingesetzt.

Dadurch hat man die Möglichkeit, sich eigene Grunddefinitionspatterns zu generieren, in denen man z.B. die Defaultquantisierungen, Tempo, Taktart und Bereichsmarkierungen, die man unter Umständen ständig benötigt, festlegt. Außerdem kann man die Kanaleinstellungen und Devicenamen an sein Equipment anpassen, so daß sie sofort nach dem Laden zu Verfügung stehen.

6.2 LOAD/SAVE MIDISTANDARDFILE

PATTERN



Funktion liest oder Diese schreibt MIDI-STANDARD-FILES. Beim Laden gehen Leertracks verloren, d.h. die gelesenen Tracks werden in auf-

steigender Reihenfolge in die Tracks ab Track 1 geschrieben. Beim Speichern gehen die Abspielparameter verloren, d.h., man muß Loops, Transponierungen etc auf die Originaldaten übertragen. Diese Aufgabe ermöglicht die Tool-Box (s.u.).

GEERDES	Modisystem Software	oco Berlin
(C)1988/89	iet track	by Frank Schirrmeister

Leider wird der Midifilestandard bisher noch nicht so genutzt, wie er genutzt werden könnte, wenn nicht jeder sein eigenes Brot backen würde.

So benutzen manche Programme z.B. Tracknames überhaupt nicht, oder aber sie speichern sie nicht als Trackname-Event, wie im Midifilestandard vorgesehen, sondern als einfaches Textevent.

Daher schreibt 1STTRACK die einzelnen Tracknamen sowohl als Textevent als auch als Trackname-Event im Midifilestandard.

Wird ein File ohne Tracknames gelesen, wird die aktuelle Systemzeit als Trackname wie üblich übernommen.

Da 1STTRACK kein TEMPO-Event unterstützt, wird dieses beim Laden mit Midifilestandard nicht übernommen. Es ist geplant, auch die Abspielparameter im Midistandardfile zu speichern und entsprechend zu dokumentieren, das hängt aber auch davon ab. wie der Midifilestandard sich durchsetzt.

6.3 LOAD TO POSITION



PATTERN/TRACK

Durch die Möglichkeit, je nach Selektierung Tracks POSITION oder Pattern an eine bestimmte Stelle zu laden, läßt sich ein Quasisongmodus realisieren. Es wird an die aktuelle DROP IN Position geladen. Vor dem Ladevorgang wird gefragt, ob Daten, die an schon belegte Stellen geladen werden, diese überschreiben (OVERWRITE) sollen oder ob sie mit den dort schon stehenden Daten zusammengemerged werden sollen (MERGE). Es besteht auch die Möglichkeit die Daten in diesem Fall nicht zu übernehmen (CANCEL). Am Ende des Ladevorgangs eines Patterns wird gefragt, ob die Pattern-System-Daten (LOCATOREN, MARKEN etc.) übernommen werden sollen oder nicht.

Neben der intensiven Benutzung der Marken stellt dies die zweite Möglichkeit eines Quasisongmodus dar. Wenn man alle seine musikalischen Teile eines Stückes jeweils auf Takt 1 beginnt und dann, wie weiter unten beschrieben, alle Abspielparameter auf die Originaldaten überträgt, kann man seine Stücke danach z.B. zu einer Performance arrangieren, indem man sie hintereinander in den Speicher lädt.

Man könnte aber auch in kleineren Einheiten denken und nur Teile eines Stückes (INTRO, REFRAIN, SOLO, EXITUS) zum Gesamtstück so zusammenladen und arrangieren.

Eine weitere denkbare Nutzungsmöglichkeit dieser Funktion bestünde darin, an (SYSEX. den Anfana eines Stückes ieweils Konfigurationsdaten PROGRAM-CHANGE) zu laden und so verschiedene Equipmenteinstellungen auszuprobieren. Ihrer Phantasie sind keine Grenzen gesetzt!

GEERDES	Midisystem Software	ogo Berlin
(C)1988/89	1 of TRack	by Frank Schirrmeister

7 EVENT-EDITOR & GENERATOR

EDIT Klicken Sie zum Aufruf des EVENT-EDITORS den EDIT-BUTTON an.

Der rechte Teil des Bildschirms wird durch den Event-Editor ersetzt.

Alle Track-Parameter, die jetzt noch sichtbar sind, erhöhen nicht nur den Durchblick , sondern sind auch weiterhin aktiv und selektierbar:

Sie können jederzeit eine neue Spur anwählen und dort weiter editieren.

Sie können also weiterhin mit MUTE / SOLO akustisch filtern. MIDI CH ändern. QUANTISIEREN, was zu übersichtlicheren Daten für die zeitliche Position der Events führt.

#	S	NAME	CH		EVICE	00	FILTER	EVENT	- 51	ART	ST	ATUS	CH	-1-	-2-		EN	TH	\$
01		Control		OR	IGINA	1	111 ON	2	1	2 1	NOT	E	1	D2	82			58	
82		Tren	•	11	Tren	/32	333 OFF	5	1 1	2 5	NOT	FOFF	ī	02	-			1	
03		Brass	5	11	Bras	5/16	PROGRAM			11.	1	FOFF	:						1.1
04		Piano	6	11	Pian	0/16	CONTROL	2	1	2/1	NUI	CUFF	1	72	54				1
85		Piano	6	11	Pian	0/16	TCHMH	Z	1	3 1	INOT	E	1	FZ	118			61	-
06	_	Bass	7	11	Bass	116	P-PRESS	2	1	3 62	NOT	EOFF	1	F2	64				
87		Bass	7	11	Bass	116	C-PRESS	2	1	4 1	MAT	F	1	67	93			54	
08		Druns		11	Drun	\$/16	SYS-EX	5		1 55	HOT	FOFF		67	64				
89	_	Druns		11	Prun	1/16	(martine)				Ino I	Lurr						100	
10	_	Druns		11	Drun	\$/16	HIDI IN	/ Z	Z	1 1	NUI	L	1	FZ	8/			6Z	1.1.1
11		Brass	2	11	Bras	5/16		2	2	1 63	INDT	EOFF	1	FZ	64				
12		Bass	7	11	Bass	116	HIDIOUT	2	2	2 1	INOT	E	1	62	185			59	
13		Tren	4	11	Tren		INSHODE	2	5	2 60	NOT	FOFF		67	64			1	1
14		Druns		11	Prun	6	STEPIMP											-	
15		Druns		11	Brun	\$/16	A.K.C	2	2	5 1	NUI	E	1	HZ	116			Z 60	
16		Saxo	3	11	Saxo	116	START	Z	Z	4 1	INDT	E	1	6Z	185			63	
17		Sexo	3	11	Saxe	116	END	2	2	4 64	INOT	EOFF	1	62	64				1
18				OR	IGINA	1		2	3	1 1	NOT	F	1	87	187			6	
19				08	ICINA	1	3			: ;	LUNT	ENER	:					1.	
20				OR	161MA	1		4	3		INU I	CUFF	-	MZ					
21				OR	IGINA	1	CATCH	Z	3	1 61	INDI	FOLL	1	AZ	- 64				1.1
22				OR	IGIMA	1		► 2	3	2 1	INOT	Ε	1	C3	119			57	
23				OR	IGINA	1	FYTT	2	3	2 58	NOT	FAFF	1	C3	64				5
24				08	IGINA	1	Enal			-			•					_	0
		And Designation of the	-	10	-						· · ·			5	0	- 7		0	C
L T	IM	E FROM: 1.	AR		m 107		POSITION	_	HU	KK	44		•		•		0	TER	7
	2		~	16			1 1 1	01					PL	AY	REC	OR D		STAR	•
	-								MARK		444								
	1			4 L				in the second se		2									

Angezeigt werden alle Eventtypen, die auch aufgezeichnet werden. Die zusätzlichen Parameter werden entsprechend der Funktion der Events entweder als Notenwert mit Ton und Oktavlage angezeigt oder aber als Dezimalwerte.

Eine Ausnahme bilden SYSEXCL-Events. Sie erscheinen als Event im Eventeditor und stehen für die ganze Exclusivnachricht. Es kann also nicht die Exklusivnachricht selbst editiert werden, was in der Regel auch nicht sinnvoll ist, da sich hinter ihr oft ein komprimiertes Soundformat verbirgt.

Alle auf das SYSEXCL-Event ausgeführten Operationen (Delete, Move, Copy) beziehen sich also auf den Exclusivdatensatz, den das Event repräsentiert

GEERDES	midisystem software	oco Berlin
(C)1988/89	167 TRACK	by Frank Schirrmeister

7.1 EVENT-LISTING Inhalt der Spur durchscrollen

An der rechten Bildschirmseite befindet sich der `GFM'-Slider, der wie gewohnt zu bedienen ist:

Nach oben oder unten scrollen: Pfeil Oder 🙆 anklicken.

Der sichtbare Teil des Listings erscheint als weißer Block im Slider und kann selektiert mit gedrückter Maustaste in den gewünschten Bereich verschoben werden.

Für Nicht-GEM-Liebhaber empfehlen wir den TOUCH-TOP/BOTTOM-SCROLL. Einfach mit dem Mauszeiger den oberen/unteren Bildschirmrand unter oder über dem Eventeditor berühren, und das Listing wird entsprechend durchlaufen. Sie können auch die 4 CURSOR-Pfeile des ST benutzen.

BLITTER-User: Das gute Stück kann auch in diesem Programm die merkwürdiasten Phänomene hervorrufen. Wer sich nicht ab und zu wundern möchte, schaltet ihn einfach ab. Wer ihn benutzt. dem können wir auch nicht unbedinat eine unvorhergesehene Grafikshow garantieren.

7.2 **EVENT-FILTER**

Ŷ

Um die Informationsflut einzudämmen, stehen mehrere FILTER NO 111 Filter zur Verfügung. Sollen z.B. Noten kontrolliert 111 OFF PROGRAM werden, so interessieren die (TTOFF) - EVENTS CONTROL momentan überhaupt nicht und können durch Anklicken PITCHN -PRESS des entsprechenden Filters, also TTT OFF solanae -PRES ausgeblendetwerden, bis sie wieder gebraucht werden.

7.3 EVENT-EDIT

22

222

ž

7.3.1 EVENT-START linke Spalte des Listings

Zeitpunkt des jeweiligen Ereignisses in der EVENT - START Auflösung: Takt#, Viertel, 16-tel, 1536-tel. 1 2 1 1 2 59

1271 131 Quantisieren Sie die aktuelle Spur auf 16-tel, ist die 16-tel Spalte auch die kleinste Rasterung und 1 3 62 Sie können sich dort genau orientieren. Die 1536-tel-Spalte zeiat dann nur noch

übersichtliche 1-er (für NOTE ON Events).

Wenn Sie nun EVENTS in ihrem Startpunkt verschieben wollen, klicken Sie den entsprechenden Wert an S0 und erhöhen/erniedrigen ihn mit der linken/rechten Maustaste.

GEERDES	midisystem software	oco Beblin
(C)1988/89	let TBACK	by Frank Schirrmeister

Bewegt sich dabei das Listing, ist dies normal, da die zeitliche Sortierung ihren Editvorgang berücksichtigt und das Event neu plaziert. Das entsprechende EVENT bleibt invertiert (selektiert).

Früher oder später läßt sich eine weitere Verschiebung nicht mehr bewerkstelligen. Das liegt an der MIDI-Norm, die es zwar erlaubt, zweimal den gleichen Ton anzuschalten, aber bei einem so entstehenden "Rüberschieben" die Zuordnung der OFF's zu ihren ON's verändern würde.

Normalerweise bezieht sich ein NOTE-OFF auf das letzte NOTE-ON dieses Tones. Wird ein Ton zweimal angeschaltet (was mit einem Keyboard ja eigentlich nicht produziert werden kann), hört man folgenden Effekt: der erste Ton geht an, beim zweiten Anschalten desselben Tones klingt der Sound oft anders, meist voller, wenn das erste NOTE-OFF kommt, klingt der Sound wieder wie zu Anfang, der Ton verklingt erst völlig, wenn das zweite NOTE-OFF empfangen wurde. Der erste Ton bleibt guasi stehen.

Wenn man nun denselben Ton zweimal hintereinander hat, etwa wie in folgender Abbildung, und man versucht, das erste E2 um ein Viertel nach hinten zu verschieben, unterdrückt 1STTRACK dies.

EVENT	- S	I A	RT 1576	STATUS	CH	-1-	-2-		ENG	TH	Ŷ
1	1	1	1	NOTE	1	E2	64	1		8	
2	1	1	1	NOTEOFF	1	E2	8				
2	1	1	1	NOTE	1	E 2	64	1		0	
3	1	1	1	NOTEOFF	1	E2	8				

Täte das Programm dies nicht, würde folgende zeitliche Zuordnung entstehen, da das erste NOTE-OFF sich nun auf das zweite NOTE-ON beziehen würde:

EVENT	- 5	TA	RT 536	STATUS	CH	-1-	-2-	- 2	EN.	6TH 16 1536	Ŷ
1	2	1	1	NOTE	1	E2	64	1	3	8	
2	1	1	1	NOTE	1	E2	64		1	8	
2	2	1	1	NOTEOFF	1	E2	8				
3	1	1	1	NOTEOFF	1	E2	0				

Sie sind also mit einem NOTE ON/OFF EVENT der gleichen Tonhöhe kollidiert. (Besonders häufig bei DRUMS !!) Trick 17 oder 18 hilft bei beharrlichem Wunsch weiter zu verschieben: Ändern Sie kurzfristig die Midi-CH-Zuordnung oder die Tonhöhe und Sie kommen problemlos um das "Hindernis" herum. (Danach rückgängig machen !)

7.3.2 EVENT-ART 2. Spalte

STATUS CH -1- -2-

STATUS CH -12-	Unter S	TATUS finden Sie die EVENT-ART.
NOTE 1 02 82	СН	Original Midi-Kanal Aufzeichnung.
NOTEOFF 1 DZ 64	-1-	1. Wert
NOTEOFF 1 F2 64		Bei NOTE: TON mit Oktavlage.
NOTE 1 F2 110		zB. B3
NOTEOFF 1 FZ 64	-2-	Bei NOTE: VELOCITY der NOTE
		C-PRESS hat (zB.) nur einen Wert.

GEERDES (C)1988/89

Midigvøtem Software 1 St Traack

OGO BEBLIN by Frank Schirrmeister

7.3.3 EVENT-LENGTH

3. Spalte

EENGTH PAR 4 16 1626

Entspricht der Rasterung bei EVENT-START und gibt die EVENT-LÄNGE an.

Dies bezieht sich nur auf die NOTEN-LÄNGE: Zeit zwischen NOTE-ON und NOTE-OFF.

Editieren Sie die Länge eines NOTE ONs, verschiebt sich automatisch das dazugehörige NOTE-OFF mit. Auch hierbei ist die nicht mögliche Überlappung zweier gleicher Noten zu berücksichtigen. Die in (7.3.1) erwähnten Tricks helfen darüber hinweg.

7.4 MIDI-IN (101 II)

Selektieren Sie diesen Button, so ist der MIDI-IN MODUS aktiv. Steht der Cursor im Eventlisting in der Zeile einer Note, so werden Notenwert und Velocity an über MIDI empfangene Notenwerte angepaßt.

Damit besteht z.B. die Möglichkeit, sich erst ein Rhythmusmuster zu generieren und dann mit Hilfe des Keybords die Notenwerte anzupassen.

7.5 MIDI-OUT MIDIDUT

Selektiert man diesen Button und damit den MIDI-OUT MODUS, dann werden die Events, die man mit dem Cursor anfährt, über MIDI ausgegeben. Wenn man einen Parameter am Event editiert, wird das veränderte Event über MIDI ausgegeben.

Dies erleichtert z.B. die Anpassung von Schlagzeugspuren sehr.

7.6 INSERT-MODUS [INSHODE]

Der Insertmodus bezieht sich auf das Verhalten beim Verschieben und Löschen von Events.

Normalerweise ist der Insert-Modus ausgeschaltet, und beim Verschieben von Noten und Events werden diese im Eventlisting neu eingeordnet. Ist nun der INSERT-MODUS angeschaltet, so werden beim Verschieben eines Events alle folgenden Events mitverschoben.

Man kann so also Pausen generieren, indem man einfach bei angeschaltetem Insert-Modus die Note nach der einzufügenden Pause um den Pausenwert nach hinten verschiebt.

Ebenso werden beim Löschen von Events die nächstfolgenden Events an die Position verschoben, an der die gelöschte Note stand.

Geerdes	midisystem software	oco Berlin
(C)1988/89	1 of TBACK	by Frank Schirrmeister

7.7 STEP-INPUT

7.7.1 EVENT-GENERIERUNG SHIFT-Taste +TYP aus der Filterliste selektieren.

Halten Sie die SHIFT-Taste am Atari ST gedrückt und selektieren mit dem Mauspointer aus den Filtertypen und klicken zB. E

Halten Sie die Maustaste gedrückt.

Sie haben das PROGRAM-EVENT jetzt in einem Rahmen unter der "Schiebehand" und können es durch Loslassen an jeder beliebigen Stelle im sichtbaren Eventlisting absetzen.

Das Event wird hinter dem Event, über dem Sie den Rahmen loslassen, generiert.

Sie können sich so an den TRACK-Anfang PRG-Changes, also Soundwechsel setzen oder auch das MIDI-VOLUME Event: CONTROL 7 mit einem Pegelbereich von 0-127.

7.7.2 STEP-INPUT über die Tastatur STEPIRF

NOTE ON (/OFF) LENGTH VELOCITY

Will man das musikalische Material nicht über ein MIDI-Keyboard einspielen, sondern möglichst schnell direkt am Computer erzeugen, benötigt man einen STEP-INPUT. Da 1STTRACK keine direkte Notendarstellung in einem Notenbild unterstützt, wurde folgender Weg der Noteneingabe gewählt:

Seketieren Sie für den STEP-INPUT den STEP-INPUT-Button.

Auf den Zahlentasten (oberste Reihe, unter den F-Tasten) liegen die die Notenlängen:

1	:	Ganze	Note
2	:	Halbe	Note
3	:	iertel	Note
4	:	Achtel	Note
5	:	16tel	Note
6	:	32tel	Note
7	:	64tel	Note
8	:	128tel	Note

SHIFT + CTRL +

[1 - 8]: punktierte Werte [1 - 8]: triolische Werte

Durch zusätzliches Drücken der <u>Shift</u>-Taste erhält man die entsprechenden punktierten Werte dieser Notenlänge, bei zusätzlichem Drücken der <u>Alternate</u>-Taste generiert man die entsprechenden triolischen Werte.

.

Geerdes	midigygtem goftware	oco Berlin
(C)1988/89	16t tback	by Frank Schirrmeister

<u>INPUI</u>: Wählen Sie einfach eine freie Spur vom Event-Editor aus und drücken die <u>Zifferntaste "1"</u>:

1) <u>NOTEN-LÄNGE:</u> EVENTSTART ist mit dem Zeitpunkt 1-1-1-1 ein NOTE ON also Länge = 1 Takt eingetragen.

Das zugehörige NOTE OFF auf: 2-1-1-1

- Dies ist auch der Zeitpunkt für den EVENTSTART der folgenden Note. -

DELETE:

Haben Sie sich versehen und wünschen eine andere Tonlänge, so benutzen Sie die DELETE – Taste zum Löschen & erneuern die Eingabe mit der gewünschten Zahlen – Taste.

Der Cursor steht automatisch auf der Tonhöhe, dem NOTE ON.

2) TON-HÖHE: Entsprechender Buchstaben auf der ATARI ST Tastatur.

-> C, D, E, F, G, A, (H=B)-Taste drücken.

Shift + C, D, E, F, G, A, (H=B):automatisch um 1/2-Ton erhöht. Alternate + C, D, E, F, G, A, (H=B):automatisch um 1/2-Ton erniedrigt.

- EDIT: Korrigieren läßt sich die Tonhöhe nachträglich immer mit den +/-Tasten oder per Mauszeiger: (linke/rechte Maustaste)
- 3) OKTAV-LAGE: Stimmt nun die Oktavlage nicht, kann man mit

<u>SHIFT</u> und den <u>+/-</u> <u>Tasten</u> die Oktave anpassen.

VELOCITY: wird default-m\u00e4\u00e5 gin mit dem Mittelwert 64 generiert.

EDIT: Selektieren mit der Maus oder

Cursor-Taste "->" (nach rechts) .

+/- Tasten erhöhen/erniedrigen um 1

Shift und +/- Tasten erhöhen/erniedrigen um 10

Und nun wiederholt sich Alles: Nächste (2.) Note:

GEERDES (C)1988/89			<u>Midigvə</u> t 1 str	iem e	ac	ARE	OGG BEBLIN by Frank Schirrmeister
FAST-INPU	I <u>T:</u>	1)	Tonlängen- Tonhöhe Velocity	Taste	[1 Wi	1 - 8 ird i ird i	3) übernommen. übernommen.
			: bei gleich	er Tor	nhöhe fo	olgt	wieder 1) sonst
		2)	Tonhöhen-	laste	(+Shift/	/Alt	ernate)
			und wiede: od	er 1) er Vel	ocity-E	dit	(rechte Hand: Maus !?)
Akkorde:	Not Um erh	ten we einer alten	erden im STI n Akkord ,	EP-INF statt	out imm der nö	ner i ichs	nacheinander generiert. sten weiteren Note zu
	get	ien Si	e mit dem <u>C</u>	ursor	"aufwa	irts'	<u>1 Schritt zurück.</u>
	1) 2)	Tonlà Tonh	inge de öhe de	n 2. s 2.	Ton des Tons.	s zu	u bildenden Akkordes.
	1) u 1) u	ind 2) ind 2)	Nach de wiederhole wiederhole	em 2. n = 3. n = 4.	Ton Ton. Ton.	jet et	tzt 2 Schritte zurück 3 Schritte zurück :c.:
Crescendo	<u>S:</u>	nach	träglich! Ev	ent-Si	tart :Ai	nfar	ng suchen.
		Curs + Tas Curs + Tas Curs + Tas Curs	or auf :Ve ste :Ve ortaste abv ste :Ve ortaste abv ste :Ve ortaste abv	locity locity wärts locity wärts locity wärts	se +1 ne +1 ne +1	etzer (S ext e (S ext e (S ext e	n. hifted: +10) event hifted: +10) event hifted: +10) event etc
<u>Akzente:</u>		Habe Wied tung	n meist ebe erkehr & bie an. Velocity Shift un	nfalls ten si Wert d 2 m	eine re ich für (selekti al "+"	eine eine erer = (mäßige Struktur in Ihrer nachträgliche Bearbei- n: um 20 erhöhen (z.B.)
Pausen:		Paus	enwert als	Note	nlänge	eir	ngeben.
Manu	ell:	Näch Dann Curs	iste Note ei 1 mit Delete- 1 wieder au	ngebe Taste uf die	n. e die Pa letzte M	use Note	nnote löschen. e setzen.
Automatis	ich:	Benu ToolE	tzen Sie für Iox-Funktior	Paus n: ML RA TYF	ien eine JTE od NGE au PF se	e tor ler C uf go	nart-fremde Note. DELETE anwählen. anze Spur setzen. ieren
	Mit	dem (Event-Curso <u>Was alle be</u>	r die DC absict	tonart-1) MUTE htigten	fren / D Pau	nde Note selektieren. ELETE. Isen sofort realisiert.
Exis	stiert	kein	i ABt tonartfre "tonartfre	mde"	Note,	iel kar	n man auf sehr hohe

oder sehr tiefe Noten für diese automatischen Pausen auswählen.

GEERDES	Midisvstem Software	oco Berlin
(C)1988/89	let TBACK	by Frank Schirrmeister

7.8 EVENT DELETE

Klicken Sie das zu löschende Event mit der Maustaste an und löschen es mit der DELETE-Taste auf der Atari ST Tastatur.

7.9 CREATE BLOCK

Durch Selektieren der Start und Endemarke im Eventeditor kann man Blöcke im Eventlisting erzeugen. Dabei wird der jeweilige Markierungspunkt auf die aktuelle Position des Cursors übertragen. Man erkennt einen Block daran, daß die Status-Spalte invertiert dargestellt ist. Blöcke machen erst im Zusammenhang mit der Multi-Tool-Box Sinn, sie kennzeichnen nämlich den Bereich, in dem gearbeitet werden soll. Blockmarkierungen können mit der rechten Maustaste wieder deselektiert werden.

7.10 PROGRAMMNUMMER

Bei Veränderung des Zahlenwertes in diesem Feld wird über MIDI ein Program-Change mit der entsprechenden Programmnummer gesendet. Der Kanal, auf dem das Programm gespielt werden soll, entspricht dem für die Spur eingestellten Wert im Spurplan. Man kann also diesen Parameter nicht benutzen, wenn die Spur auf ORIGINAL gestellt ist!

7.11 CATCH

CATCH Durch Selektieren dieses Buttons wird der Catch-Modus aktiviert. Bei stehendem Sequenzer springt der Cursor an die zuletzt gespielte Position in dieser Spur. Läuft der Sequenzer, so versucht 1STIRACK mit dem Cursor jeweils die letzte gespielte Position der angezeigten Spur zu erreichen, d.h. das Eventlisting läuft mit dem Sequenzer mit. Nach dem Stoppen bleibt der Cursor an der zuletzt gespielten Position.

Auch die Rechenleistung eines ST ist begrenzt. Wenn viele Spuren bespielt sind, müssen extrem viele Mididaten ausgegeben werden. Da die Ausgabe der MIDI-DATEN zu den wichtigsten Dingen beim Sequenzer gehört, nehmen sich die entsprechenden Routinen dann die Rechenzeit. In einem solchen Fall kann es passieren, daß das Eventlisting mit CATCH der eigentlichen Position hinterherläuft, sie aber nie erreicht. In einem solchen Fall sollte man nicht unbedingt notwendige Eventtypen, solche, die viel Platz (und damit SCROLL-Rechenzeit) kosten, ausfiltern. Es ist nicht immer notwendig, die NOTE-OFF-DATEN zu sehen, auch haufenweise PITCH-WHEEL-Daten sind nicht unbedingt notwendig bei der Benutzung von CATCH.

7.12 EXIT EVENT-EDITOR

EXIT

Anklicken.

Geerdes	Midisystem Software	oco Berlin
(C)1988/89	197 TRACK	by Frank Schirrmeister

8. DATAPROCESSING - DIE MULTI-TOOL-BOX

Die Daten im Spurplan ließen die Originaldaten unberührt, waren reine Abspielparameter. Im Eventeditor, neben dem wesentliche Teile des Bildschirms weiterbenu'tzt werden können, konnte man die Originaldaten schon verändern (durch Verschieben, Löschen und Generieren von Events).

Als dritter Teil dieses Konzeptes, möglichst viele Parameter gleichzeitig zugängig zu machen, kommen wir nun zu einem universellen Werkzeug der Datenbearbeitung, der MULTI-TOOL-BOX:

8.1 Die MULTI-TOOL-BOX



- ABBRECHEN AUSFÜHREN
- 8.1.1 ROUTINENSELEKTOR

COPY In diesem Feld kann man mit den Maustasten die entsprechende Routine auswählen. Der Rest der TOOL-Box wird dementsprechend angepaßt (nicht anklickbare Bereiche werden eingegraut).

8.1.2 SOURCE/WORK-TRACK

FROM TRACK 3 Auf diesen Track beziehen sich die Operationen, die nur einen Track benötigen. Bei 2-Track-Operationen werden von diesem Track die Daten genommen.

8.1.3 BEREICHSFELD

Dieses Feld besteht ähnlich wie das Locatorfeld aus 2 Positions- und einer Längenangabe, die wiederum miteinander gekoppelt sind. Dieses Feld wird in allen Routinen benötigt und kennzeichnet den Bereich, auf den die jeweilige Operation sich beziehen soll.

Geerdes	Midisystem Software	oco Berlin
(C)1988/89	igt track	by Frank Schirrmeister

Man kann die eingetragenen Defaultwerte mit der Maus verändern. Ist der Eventeditor angeschaltet, sieht man diesen Bereich sofort als Block im Eventeditor. In diesem Fall kann man auch Start und Ende mit den Blockmarkierungen des Eventeditors setzen (sie werden sofort in die TOOL-BOX übertragen), und die Länge wird entsprechend ausgerechnet. Ist die MULTI-TOOL-BOX aktiviert, werden beim Benutzen der Bereichsmarkierungen die entsprechenden Längen nicht ins Locatorfeld geschrieben bzw. von dort geholt, sondern alle derartigen Operationen beziehen sich auf das Bereichsfeld der MULTI-TOOL-BOX.

8.1.4 START AUF ZIELSPUR

START Dies ist wiederum eine Positionsanzeige, die den Startpunkt der Kopien auf der Zielspur angibt. Damit **11.1** lassen sich z.B. leicht Verschiebungen (auch um Micropositions) erzielen.

8.1.5 SELEKTORFELD

ALL FILT TYPE CH 1 In diesem Feld kann man einen von vier Buttons selektieren, der dann kennzeichnet, auf welche Daten des Source-Track´s in dem eingestellten Bereich sich die Operation beziehen soll.

- 8.1.5.1 ALL: Alle Events innerhalb des Bereichs und eventuell an sie gekoppelte außerhalb des Bereichs werden bearbeitet (OFF's, die erst außerhalb des Bereichs erfolgen).
- 8.1.5.2 FILT: Nur die nicht im Eventeditor ausgefilterteten Daten werden bearbeitet.
- 8.1.5.3 TYPE: Es werden nur die Events bearbeitet, die im gewählten Bereich denselben TYP haben, wie das Event auf dem der CURSOR steht. Maßgeblich für TYP sind vom Event der STATUS und das ERSTE DATENBYTE.

Diese beiden Selektionsarten beziehen sich auf Angaben im Eventeditor und sind deshalb nur zu erreichen, wenn dieser auch angeschaltet ist.

8.1.5.4 CH (CHANNEL): Im gewählten Bereich werden die Events bearbeitet, die auf den Originaldaten (!) den angewählten Kanal haben. Damit lassen sich leicht Aufnahmen mit getrennten Kanälen DE-MIXEN !

> Durch diese Selektionsarten lassen sich die Events, die bearbeitet werden sollen, sehr leicht auswählen. Beispiele zur Nutzung dieser Möglichkeiten folgen bei der Beschreibung der TOOLs, die man in der TOOL-BOX aufrufen kann.

 OBBRORS
 MIDIOSYSYEM SOFTWARE
 OGO BRRUN

 (C)1988/89
 DETTRACSS
 by Frank Schirrmeister

8.1.6 ZIELTRACK

TO TRACK LE In diesem Feld stellt man die Zielspur für Operationen, die eine Quell und Zielspur benötigen, ein. Wird der Zieltrack nicht benötigt, ist dieses Feld eingegraut und damit nicht editierbar.

8.1.7 NUMBER OF COPIES

Bei MOVE UND COPY besteht die Möglichkeit, eine Kopie des gewählten Bereichs unter Berücksichtigung des Selektorfeldes mehrmals zu wiederholen. Dabei zählt als Wiederholungsdistanz die LENGTH im Bereichsfeld.

8.1.8 VALUE

WALUEL1 Bei datenverändernden Operationen steht hier der Wert, um den die Daten verändert werden sollen.

8.2 AUFRUF DER MULTI-TOOL-BOX

Man kann die Multi-Tool-Box auf verschiedene Arten aufrufen:

HORK

Durch Mausklick auf den Button WORK. Man landet dann in der Routine der Box, in der man Sie beim letzten Aufruf verlassen hat.

Durch "Rüberziehen" einer Spur auf eine andere, man landet in der COPY-Routine, also auch in der MULTI-TOOL-BOX, wobei als Defaultwert die volle Tracklänge angenommen wird.

Durch "Rüberziehen" einer Spur und Fallenlassen dieser am äußersten oberen Rand. Man landet in der DELETE-Routine der MULTI-TOOL-BOX, wiederum mit der vollen Tracklänge als Defaultwert.

GEERDES		MID	ISVST	3M 90	TWAG	B		occ B	EBLIN
(C)1988/89		u	וספ	نه القالة	ناكا		by Fra	nk Schir	rmeister
(T)									
# 5	NAME C	H DEVICE	OU VEL	TRPS	GEERI	DES MIL	JISYSTI	EM SOF	TWARE
01	Lead vx	1 unit 1				PATTERIAL			
02 0	ead 2	1 unit 1							
03 0	Cordes	2 unit 2			SEA. 81 9	SCORD CERT	0412.0	@ '***	6666
04 1	Pizz	Junit 3			CHARTER LEE	Actentoer	190 21.6	C//	BERLIN
05 0	C/Chant	4 unit 4			QUANTIZ	E MODE :	ON+ OFF	14	
06	Piano	6 unit 6			1.00	-			THE LOUIS
07	Basse	Junit J	7		SVI	-			
08	RimShot 1	Ounit 10			-	CUPY	FRUM I	KACK J	TT
89 0	Clad hh 1	Ounit 10			CONTRACTOR OF TAXABLE	LETT	RANCE	RIGHT	<u> </u>
10 1	bd 1	Ounit 10			/h	(FT) -	6	F	Super- and the second
11 1	sd 1	Ounit 10			BEEP	8 3	8 1	4	IST
12	Ride 1	Ounit 10			41	100 1		191	31
13 0	Elec.sd 1	Ounit 10			ALL D	114 1		12 1	DAAN
14 0	Crash 1	Bunit 10			MOTES		TYDE		KHLK
15 1	ons 1	Ounit 10							and the monthly served.
16		ORIGIMAI			MEMOR	START	TO TA	ACK III	VENTS
17		ORIGINAL				(m)			
18		ORIGIMAI			H151 C	前 1	100 ****** CO	PIES 1	E
19		ORIGINAL			PRE - ROLL			-1	DROP OUT
28		ORIGINA)			Statement of the local division of the	111 1	VRLU	t,	COLUMN STREET, STREET, ST.
21		ORIGINAI			0000	CONCI	1 100	CODY 1	
22		ORIGINAI				LHAL		LUPT !	8 7
23		ORIGINAL							
24		ORIGINAL					111		
			-		[0 0	
TIME	PROM: 1. BAS	PH 120	POSIT	ION	HURK	4	•	•	ENTER
	0 000			1191			PLAY	RECORD	5100
(HH)	101 23 0000		CEAR CI		MARK 1	444 >>>		ALCOND.	5100

Der Vorteil der Position auf der rechten Seite ist, daß die Parameter des Spurplanes, auf der linken Seite, alle weiter benutzt werden können (neben den eigentlichen Funktionen der MULTI-TOOL-BOX).

Möchte man nun die von der MULTI-TOOL-BOX verdeckten Parameter auf der echten Bildschirmseite benutzen , muß man die MULTI-TOOL-BOX nicht durch Druck auf CANCEL wegklicken, sondern klickt einfach direkt <u>neben</u> die TOOL-BOX, worauf sie sofort auf die andere Seite wechselt.

# S	NAME	CH DEVICE	DU	VEL	TRPS	pob	GEERDES	MIDISYST	EM SOF	TWARE
01	Control	ORIGINAL					P=1*E	NI H 1		
82	Tren	4M1 Tren	/32				When the structure of the structure of			
03	Brass	3M1 Brass	/16	- 10		_	SER	TERTION : 1.0	(C)"+++	~ 0 5 G
84	Piano	6M1 Piano	/16	- 5		8				CERL IN
05	Piano	6M1 Piano	16	- 18		24	QUANTIZE MO	DE: ON+ OFF	-	
0.71	Bass	/MI Bass	/16				LOOP NO	DE: 4 / 4	FINITH SOL	INNEISTER
88	COPY F	ROM TRACK	3	23		24	SYNC MO	DEIINTERM		TT
89			-		24	8	MIDI TH	RU: ON	EV	11
10	<u>un</u>	ALTER ATEN	4			8				(managed and a second s
11	B 3 B	1 🗟	41	- 10		24	BEEP ALLOAD	SAVE C	L'OHD 🚍	4ST
12			-11	- 15	12				POSTION	
13			1		- 12		ALL DALLOAD	SAUE C		DAAN
14		TYPE CH	1			24	OFF MFIL	EMELLE	EY11	KHLN
15			- în l	- 15	12	24				Same
16	START	TO TRACK	18			24	MEMORY FRE	1: 20	04977	EVENTS
17		HALLCONTECT		- 32	- 12	24	-		VCLE MOT	F
18	8 1	OF CUPIES	1							-
19		PINF		_		-	PRE - ROLL LEH	TH CROP IN	LENGTH	DROP OUT
20		1	-	_	_	-	m m.			B
22	CANCEL	DO COPY	1					° ° 🖞 🕺 1	188	E 182
21								The Real Property lies of the Local Division	the second se	
24		ORIGINAI								1111
-			-		-				0 0	
1.16	E FROM: 1.B	AR PH 187		POSI	1100		H U R K 📢	** **	•	ENTER
						PLAY	RECORD	STOP		
1										
			فتعط			100				

Jetzt läßt es sich zB. sehr sinnvoll in den EVENT-EDITOR wechseln:

GEEROE6 (C)1988/89	Midisvoren Det T	n Softwar Bialceit	BE	by Fra	OCO E nk Schi	
Z.B: EVE	NTEDITOR					
# S NAME 01 S Gamma 02 Iren Gamma 03 Grass Gamma 04 Piana Gamma 07 COPY Gamma 07 COPY Gamma 07 Larr Gamma 11 Gamma Gamma 12 12 I 13 12 I 14 Gamma Gamma 15 Start I 16 I I 16 I I 26 I I 21 Cance Cance	CH DEVICE OU CALTER 1 GRATGINAT CALTER CALTER 3 GRATGINAT GRATGINAT CALTER 6 GRATGINAT GRATGINAT CALTER 7 GRATGINAT GRATGINAT CALTER 10 12 1 GRATGINAT 112 1 GRATGINAT GRATGINAT 112 12 GRATGINAT GRATGINAT 112 12 GRATGINAT GRATGINAT 112 12 GRATGINAT GRATGINAT 112 13 GRATGINAT GRATGINAT 112 14 GRATGINAT GRATGINAT	Image: Constraint of the second sec	STATUS C. PRESS C. PRESS	CH -1- 1 48 1 22 1 38 1 23 1 13 1 13 1 13 1 13 1 13 1 13 1 13 1 13 1 13 1 13 1 13 1 13 1 14 1 15 1 14 1 14 1 14 1 14 1 14 1 14	50 47	
	0.8.1 0.8.1 <td< td=""><td>HDRK</td><td>44 PP</td><td>PLAY</td><td>RECORD</td><td>STOP</td></td<>	HDRK	44 PP	PLAY	RECORD	STOP

Ein Vorteil dieser springenden TOOL-BOX ist, daß man nun den in der BOX eingestellten Bereich gleich im Eventeditor als Block sehen kann. In dem obigen Falle sind alle Operationen des Eventeditors aktiv.

Will man die Spur z.B. quantisieren, kann man die TOOL-BOX wiederum durch einen Mausklick auf die linke Bildschirmseite (immer dort klicken, wohin man möchte) die Seite wechseln lassen.

Alle Spurplanparameter sind aktiv:

# S	NAME	CH DEVICE	OU FILTER	EVENT-START	STATUS	CH -12-	LENGTH	. 0
01	Control	ORIGINAI	333 ON	1 4 3 1	NOTE	B 177	116	3
02	Tren	4M1 Tren	132 333 OFF		NOTE	1 8 122		2
03	Brass	5M1 Brass	16 PROGRAM		MUIL	1 0 111		•
84	Piano	6M1 Piano	16 CONTROL	1 4 4 27	NULEULL	1 8 64		
85	Piano	6H1 Piano	16 PITCHNH	1 4 4 35	C_PRESS	1 5		
86	Bass	7MJ Bass	16 P-PRESS	1 4 4 64	NOTFOFF	1 8 64		1
07	Bass	7M1 Bass	16 C-PRESS	1 4 4 69	Coopy W			
88	Drums	8H1 Druns	16 SYS-EX		CUPY	TRUT INHUR		-
89	Druns	8H1 Drums	/16	2 3 3 .	LET	RAME 1 816		4
10	Drums	8M1 Druns	/16	Z 3 3 48	(E) 7			
11	Brass	2M1 Brass	/16	2 3 4 1	E 3	4 1 e	4 8	2
12	Bass	7M1 Bass	/16	2 3 4 83	121	112		
13	Tren	4M1 Tren	UNSHODE	2 4 2 1				۰L.
14	Druns	8MI Drums	STEPINP		ALL	TTYPE CH		.
15	Druns	8M1 Druns	16 BLACK	2 4 3 1				4
16	Saxo	3M1 Saxo	16 START	2 4 3 3	START	TO TRACK	18	
17	Saxo	3MJ Saxo	LIG END	2 4 3 72	A	HAR AAATTE		
18		ORIGINAL	Contraction (7 1 1 1 1		CUPIES	1 211	7
19		ORIGINAL			000			1
28		ORIGINAI		7 3 1 1 33		A L D L		1
21		ORIGINAL	CATCH	3 1 1 82	CONCE	DO COP		
22		ORIGINAI		3 1 1 92	CHACE			1
23		ORIGINAL	FYTT	3 1 3 18	INOTFOFF	1 F 64		
24		ORIGINAI	LALI					10
			POSITION	H D R K	4 }> 44 }>>	PLAY REC	ORD STO	P

Geerdes	midisverem software	oco Berlin		
(C)1988/89	let tracer	by Frank Schiermeister		
0 0 44 051 4175				

8.3.11 DEMUTE



Diese Funktion ist das Gegenstück zu Funktion MUTE. Mit ihr kann man gemutete Events wieder hörbar machen, sie erscheinen im Eventeditor wieder normal und werden auch im PLAY-Betrieb wieder abgespielt.

8.3.12 CYCLE



Nur wenn der Eventeditor angeschaltet ist, kann man diese Funktion innerhalb der MULTI-TOOL-BOX erreichen. Sie setzt einen eventeditor-internen Cycle, der nur solange gespielt wird, wie der Eventeditor auch angeschaltet ist. Danach wird wieder der normale Cycle oder Spielberech aus dem Locatorfeld eingesetzt.

9

EXIT Rückkehr zum Multitasking-Partner-Programm.



SEQUENCER-Arbeiten schon abgespeichert ?

- 51 -